

Haushaltsrede 2022

Fraktionsvorsitzender der CDU Robert Volpp

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Neumann, sehr geehrter Herr Walter, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, meine sehr verehrten Damen und Herren.

Noch immer wird unser Leben von einer Pandemie bestimmt, dessen Virus immer wieder neue Mutationen auf den Weg schickt, damit wir auch weiterhin unser Leben einschränken und in unserem Verhalten umdenken müssen.

Bei meinen Gedanken zum Haushalt 2021 habe ich gedacht, lass es einmal Frühjahr oder Frühsommer werden, dann wird das Größte überstanden sein, die meisten sind geimpft und die Pandemie ist besiegt. Doch das war ein Irrglaube. Die nun schon vierte Welle trifft uns härter als gedacht, was sich mit Sicherheit auf die Entwicklung des Haushaltes 2022 und auch noch auf folgende auswirken wird.

Ich appellieren daher an alle ungeimpften, lassen sie sich impfen, überwinden Sie ihre Ängste und Bedenken und haben Sie auch ein bisschen Vertrauen in unsere Wissenschaft. Allen negativen Aussagen und Verschwörungstheorien schenke ich kein Gehör und schaue der Zukunft positiv entgegen.

Schaut man sich den Haushaltsentwurf 2022 an wird deutlich, dass viele Zahlen und Entwicklungen Corona geschuldet sind und wie sich weiterentwickeln, kann heute wie im letzten Jahr noch gar nicht vorhergesagt werden.

Noch kann der Haushalt ausgeglichen werden und im Ergebnishaushalt rechnet die Verwaltung mit Einnahmen 55,7 Mio. und Ausgaben in Höhe von 55,6 Mio. € bleibt ein Plus von ca. 41 000 €. und damit wird das Ziel der doppelhaushaltlichen Haushaltsführung erfüllt.

Nach wie vor ist unsere größte Einnahme die Gewerbesteuer und dank einer stabilen und starken Wirtschaft in unserer Stadt, die die Krise bis jetzt gut überstanden hat, kann mit einer sogar höheren Einnahme von 22 Mio. € geplant werden. Ich wünsche allen Gewerbetreibenden, dass sie auch weiterhin die Kraft und den Rückhalt haben, die entstandenen Schäden so gering wie möglich zu halten.

Weitere Einnahmen sind der Anteil an der Einkommensteuer von ca. 9 Mio. sowie Zuweisungen und Zuwendungen und sonstige Kostenerstattungen.

Auf der Ausgabenseite stehen neben den Abschreibungen von 3 Mio. € die jährlich wiederkehrenden Personalkosten von 12,3 Mio. €, der Kreis- Finanzausgleichs- und Gewerbesteuerumlage von rund 25 Mio. € zu Buche, so dass der Verwaltung von den Einnahmen nur rund 60% verbleiben so dass dann für Baumaßnahmen ca. 12 Mio. € an Investitionen und anderen Aufgaben zur Verfügung stehen.

Im Finanzhaushalt ist dargestellt, dass in der Stadt Künzelsau die Liquidität 2022 vorhanden sein wird und als Eigenmittel oder Rücklagen ca. 4,58 Mio. € zum Jahresende vorhanden sind.

Erfreulich und positiv möchte ich erwähnen, dass nach langjährigem Rechtsstreit endlich entschieden ist, dass die anstehende zu viel erhaltene Gewerbesteuer samt Zinsen zurückgezahlt werden muss. Da wir in den vergangenen Jahren vorsorglich Rücklagen in ausreichender Höhe gebildet haben, konnte die Schuldsomme ohne weitere Kraftanstrengung problemlos getilgt werden. Somit ist der Verwaltung eine große Last genommen worden und es herrscht wieder Klarheit und Planungssicherheit.

Wie schon in den letzten Jahren ist im Kernhaushalt keine Schuldenaufnahme vorgesehen und dieser bleibt weiterhin schuldenfrei.

Natürlich sind auch Schulden vorhanden, die aber in den Werken dargestellt sind. Denn dort werden all die Maßnahmen wie Erschließung, Wohnbau, Wasser und Abwasser, Straßen- und Gewässerunterhaltung getätigt und durchgeführt. Hier stehen dann den Investitionen wieder Einnahmen aus Grundstückserlösen gegenüber. Der Schuldenstand beträgt zum Jahresbeginn mit den Trägerdarlehen 42,5 Mio. € und wird sich dann nach der Erschließung geplanter Baugebiete bis Jahresende auf 63,3 Mio. € erhöhen.

Es ist nicht vorgesehen, Kredite bei externen Geldinstituten auf zu nehmen sondern wenn erforderlich, Investitionen in den Werken mit Trägerdarlehen aus dem Kernhaushalt zu finanzieren, was wir durchaus unterstützen.

In der Haushaltsklausur des Gemeinderates am 15. Oktober 2021 haben wir mehrheitlich erneut festgelegt, dass wir uns fünf Themenschwerpunkte als Hauptziel vornehmen und versuchen, diese bis 2030 umsetzen. Dass dies nicht einfach sein wird, war uns damals schon klar und dass das Jahr 2022 schwierig werden wird, war erkennbar, Denn auch 2021 konnte nicht alles untergebracht werden, was vorgenommen wurde..

Dies sind die Themen Gesundheit, Klima, Infrastruktur, Wohnen Digitalisierung und Mobilität. Um diese Ziele zu erreichen, muss schon jetzt mit der Umsetzung verschiedenen Maßnahmen sukzessive begonnen werden.

Als das Krankenhaus in Künzelsau geschlossen wurde ist uns zugesagt worden, dass Künzelsau ein funktionsfähiges medizinisches Versorgungszentrum, mindestens eine 24 Stunden Notfallversorgung erhalten wird, was aber momentan nicht vorhanden ist.. Wir fordern daher die BBT-Gruppe und den Landkreis auf, diese noch einzurichten.

Eine größere Herausforderung wird das Veranstellen des Landeskinderturnfestes im Juli sein. Es ist nur zu hoffen, dass Corona bis dorthin soweit beherrschbar ist und die Veranstaltung diesbezüglich nicht unter erschwerten Bedingungen stattfinden muss..

Wollen wir unser Ziel Klimaneutralität erreichen dürfen wir nicht müde werden, die biologische Vielfalt zu fördern. Dazu gehört u. A. die Bereitstellung von Flächen für Photovoltaikanlagen. Auch die Umrüstung unserer Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen kann ein nicht unerheblicher Beitrag zur Klimaneutralität sein.

Zur Verbesserung der Mobilität darf die Realisierung der Kochertalbahn nicht außer Acht gelassen werden und es findet derzeit eine standardisierte Bewertung statt. Die bisher geäußerte Unterstützung aus der Bundes – und Landespolitik stimmen uns hoffnungsvoll und geben der Realisierung der Bahn eine realistische Chance.

Zur Verbesserung der Infrastruktur sind 2022 als größere Maßnahmen der Bau des Kinderhauses am Fluss, die Sanierung der Sporthalle am Kocher, die weitere Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes zur Stärkung der Wehren auch auf den Teilorten sowie die Neugestaltung der neuen Mitte auf den Taläcker vorgesehen. Wie schon erwähnt, soll die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen weiter betrieben werden und weitere Maßnahmen im Zuge des Starkregenkonzeptes müssen ausgebaut werden.

Eine ganz wichtige und entscheidende Maßnahme ist für uns die Neukonzeption der westlichen Innenstadt, sprich Stadteingang Stuttgarter Straße. Das Gebiet ist im Februar 2021 in das Landessanierungsprogramm mit einem Förderrahmen von 1.5 Mio. aufgenommen worden und soll neu konzipiert werden. Es ist vom Kreistag entschieden, dass das neue Kreishaus oder Landratsamt in Künzelsau bleiben und in diesem Bereich neu gebaut werden soll, was wir außerordentlich begrüßen. Denn in die Kreisstadt gehört auch die Kreisverwaltung. Wir müssen nun bestrebt sein und Sorge dafür tragen, dass die Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen umgesetzt werden können.

Natürlich darf die Sanierung der Städtischen Straßen, Wege und Feldwege sowie die der Spiel- und Bolzplätze nicht außer Acht gelassen werden.

Insgesamt sind für alle Maßnahmen Investitionen in Höhe von 14,3 Mio. € eingeplant.

Im Wasser- und Abwasserbereich steht an vorderster Stelle die Teilkonzeption Rodachshof, die Sanierung der Sudetenhalde und der Neubau des RÜB 14.

Die Konzeption einer Großkläranlage im Kochertal mit den Gemeinden Künzelsau, Ingelfingen, Niedernhall, Weißbach und Forchtenberg besteht so nicht mehr, da die Gemeinden Niedernhall, Weißbach und Forchtenberg das Projekt nicht mehr unterstützen. Es sind schon einige Planungen erfolgt und auch Vorleistungen erbracht worden, die aber nicht umsonst waren, sondern weiter verwendet werden können. Eine neue Perspektive hat sich aufgetan und das Projekt „Großkläranlage“ kann trotzdem mit den Kommunen Künzelsau, Ingelfingen und Kupferzell weiter verfolgt werden kann, was wir für gut heißen und auch weiter unterstützen werden.

In diesem Zusammenhang sollte der Anschluss der bis jetzt noch nicht angeschlossenen Ortschaften und Weiler im Zuge der Abwasserkonzeption verwirklicht werden.

Die in den letzten Jahren neu erschlossenen Neubaugebiete in Amrichshausen und Gaisbach sind weitgehendst erschlossen und die Plätze bebaubar und zum Teil schon bebaut..

Da die Plätze weitgehendst vergeben sind ist es erforderlich, um auch in nächster Zeit bauwilligen das Bauen zu ermöglichen, frühzeitig mit der Planung von Baugebieten zu beginnen. Da aus der Erfahrung heraus bekannt ist, dass ein Baugebiet nicht von heute auf morgen realisiert werden kann muss frühzeitig damit begonnen werden einen rechtskräftigen Bebauungsplan auf die Füße zu stellen.

Wir tragen es mit, dass für die Erschließung von weiteren Wohngebieten in Gaisbach, Amrichshausen, Belsenberg, Nitzenhausen und Garnberg 2.1 Mio. € vorgesehen sind.

Außer Acht gelassen werden sollte aber auch nicht, dass im Stadtgebiet kaum noch Flächen für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden vorhanden sind. Hier müsste dringend überprüft werden, wo ein neues Gewerbegebiet realisiert werden könnte und die Erweiterung der 'Gewerbefläche in Amrichshausen weiter vorangetrieben wird.

Eine weitere wichtige Maßnahme ist der Ausbau eines flächendeckenden Breitbandnetzes, um auch dem Entlegensten Wohnplatz die Möglichkeit eines Internetanschlusses zu ermöglichen. Auch hier sind 2 Mio. € eingeplant.

Eine Bemerkung, wie fast jedes Jahr, möchte ich noch zu unserer Partnerschaft mit Marcali machen, da mir die Partnerschaft persönlich sehr am Herzen liegt. Durch Corona sind 2020 und 2021 sämtliche Aktivitäten wie Schüleraustausch Musikveranstaltungen und Besuche fast vollständig zum Erliegen gekommen. Nur ein Besuch unsererseits in Marcali konnte Ende Oktober erfolgen. Die für jetzt geplante Ausstellung der Weihnachtsgrippen aus Ungarn in Künzelsau musste Corona bedingt verschoben werden, was ich sehr bedaure.

Ich möchte die Verwaltung eindringlich bitten, auch künftig im Haushalt ausreichend Mittel vorzusehen, damit die Partnerschaft weiterhin gefördert und gelebt werden darf und kann. Vielleicht ist es doch möglich, dass die eine oder andere Veranstaltung anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft stattfinden wird. Es gibt hoffentlich bald eine Zeit nach Corona.

Die Aufgaben der Verwaltung sind reichlich und vielfältig und um diese zu bewältigen, muss auch genügend qualifiziertes Personal zur Verfügung stehen.

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass wir, die CDU-Fraktion zu der Aussage stehen, dass bei der Besetzung der Stellen darauf zu achten ist, dass qualifizierte Personen eingestellt werden was zur Folge hat, dass der eine oder andere Euro mehr ausgegeben werden muss. Dies gilt nach unserer Meinung auch für die niedrigen Gehaltsgruppen.

Wir sind der Meinung, nur gutes und motiviertes Personal bringt eine effektive und gute Leistung. Und dazu gehört auch, dass ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis zwischen Mitarbeiter der Verwaltung und dem Gemeinderat besteht.

Im Namen der CDU-Fraktion möchte ich mich bei der Kämmerei, stellvertretend bei Herrn Walter mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Aufstellen des aufwendigen Zahlenwerkes für 2022, bedanken.

Aber genauso gilt mein Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller anderen Ämter der Stadtverwaltung für die rechtzeitige Lieferung des Zahlenmaterials und für Ihren täglichen Einsatz für unsere Stadt.

Ich möchte heute auch wieder die Gelegenheit nutzen und mich auch im Namen der CDU-Fraktion bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihre ständige Bereitschaft und für ihren Einsatz zu bedanken. Denn ohne das Ehrenamt, angefangen von dem Einsatz in den Vereinen, den verschiedensten Organisationen bis hin zur Feuerwehr wäre vieles nicht machbar und manches würde auf der Strecke bleiben. Und in Coronazeiten sollte dies besonders erwähnt werden.

Also nochmals herzlichen Dank an alle ehrenamtlich tätigen Menschen.

Die CDU-Fraktion wird auch weiterhin bemüht sein, in konstruktiver Zusammenarbeit mit der Verwaltung, auch in schwierigeren Zeiten, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Künzelsau zu arbeiten und zu entscheiden.

Im Vertrauen auf die gewissenhafte Arbeit der Verwaltung und der Kämmerei stimmen wir dem vorgelegten Haushaltsplan und den Wirtschaftsplänen 2022 zu.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit

